

Prüfungsprotokoll

Mündliche Überprüfung am 29.04.2015 10.00 Uhr beim Gesundheitsamt in Stuttgart

Prüferin: Frau Dr. B.

Beisitzerin: Frau G. von der DHU

Dauer: ca. 40 Minuten

Begrüßung: freundliche Atmosphäre

Fragen und Themen:

- In welchen Gesetzen sind die rechtlichen Grundlagen für Heilpraktiker festgelegt?
- Welche Paragraphen im IFSG sind wichtig für den HP? P. 6
- Nennen Sie die Erkrankungen und Besonderheiten
- Welche Verbote hat der HP? Musste alle aufzählen

- **Bild:** Anatomie vom Knie (farbige Kopie), sieben Details, die Ansicht ist von vorne
- mit entfernter Patella, rechtes oder linkes Knie, was fehlt auf dem Bild (Patella)?

- **Fallbeispiel 1:** Patient kommt zu Ihnen in die Praxis, er hat einen Blutdruck von 190/110. Es geht ihm nicht gut, ihm ist schwindlig.

Notfall abklären, mehrmalige Blutdruckkontrolle durchführen, Anamnese, ev. an Facharzt überweisen

Fragen von der Prüferin: Definition Bluthochdruck, Einteilung vom Bluthochdruck, Ursachen, Symptome, Komplikationen, was ist eine hypertensive Krise, was ist ein Phäochromozytom, Risikofaktoren

- **Fallbeispiel 2:** Patient hat Husten, Heiserkeit, Halsentzündung, diffuse Oberbauchbeschwerden

Habe eine gründliche Anamnese gemacht, an Infos kam dann noch dazu, dass der Husten eher nachts ist, die Heiserkeit besteht schon länger, die Halsentzündung seit ein paar Tagen.

Habe alles erzählt über Lungenerkrankungen, Bronchial-CA, TBC, akute und chronische Infektionskrankheiten, Herzinsuffizienz, malignes Geschehen, Leber- und Gallenerkrankungen, alle Magenerkrankungen,

Habe alles über Perkussion, Palpation und Auskultation erzählt.

Die Prüferin wollte unbedingt eine Diagnose von mir. Ich kam ins Schleudern, alle Untersuchungsbefunde waren negativ...(kein CA, keine Herz-/Lungen-/Leber-/Gallen-/Magenerkrankung)

Ich überweise den Patient zum Arzt.

Diagnose: Refluxösophagitis (wurde mir erst nach bestandener Prüfung gesagt)

- **Fallbeispiel 3:** 30-jährige Patientin hat seit ein paar Wochen Durchfälle und Blähungen nach dem Essen

Nach gründlicher Anamnese, habe ich alles über Magen-Darm-Erkrankung erzählt und Patientin an den Arzt überweisen.

Fragen der Prüferin: Was wissen Sie über Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Zöliakie, Histaminintoleranz, Wie behandeln Sie?

Ich wurde nach draußen gebeten, nach 5 Minuten hereingerufen

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben bestanden!!!!

Mir wurde gesagt, dass ich über ein sehr gutes Fachwissen verfüge, dass ich bei der Differentialdiagnose sehr breit gedacht hätte.

Danke Frau Ramos für die gute Struktur !